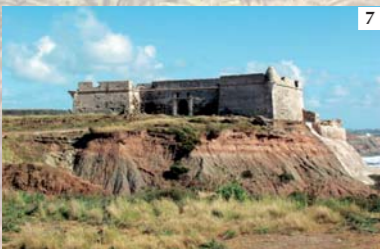




PARK "FONTE LIMA"

Der im Jahre 1999 eingeweihte Park wurde um eine natürliche Quelle herum angelegt. Die Grünflächen erstrecken sich über 10.000m². Der park bildet einen angenehmen Freizeitraum mit Einrichtungen wie einem Kinderspielplatz und einem Picknickpark, die den Besuchern aller Altersgruppen die besten Bedingungen für wirklich erholsame Momente im Grünen, zwischen Seen und Wasserfällen und mit wunderbarem Panoramablick bietet.



7 Tejo erstreckte. Es handelt sich um ein fast einzigartiges Festungsexemplar aus der Zeit nach der Restauration, ohne architektonische Veränderungen. Mit dem Ende des Bürgerkrieges endete auch die Bestimmung des Forts "Nossa Senhora dos Anjos de Paimogo" als Seefestung.

6 - MUSEUM VON LOURINHÃ

Das Museum, das 1984 von der Gruppe für Ethnologie und Archäologie der Stadt Lourinhã (Grupo de Etnologia e Arqueologia da Lourinhã) gegründet wurde, befindet sich im Stadtzentrum.

Sein Inhalt stammt aus Gaben der Bevölkerung und Feldarbeiten und ist unterteilt in vier Sektionen, die sich auf zwei Stockwerke verteilen: Archäologie, Sakrale Kunst, Ethnografie und Paläontologie.

Dieses Museum besitzt die größte iberische Sammlung von jurassischen Dinosaurier-Fossilien und eine der wichtigsten der Welt. Das Museum wurde schon als "das beste kleine Museum der Welt" bezeichnet (Neil Clark, Zeitschrift Expresso, 1997). Unter diesen 150 Millionen Jahre alten Fossilien befinden sich Reste von fleischfressenden Dinosauriern, wie dem Lourinhanosaurus antunesi und dem Dinheirosaurus lourinhanensis, sowie mehrere Eier mit den ältesten Dinosaurierembryonen der Welt und das zweitgrößte bekannte Nest mit mehr als 100 Eiern.

Im Museum sind Dinosaurier ausgestellt, die einzigen bekannten Exemplare dieser Arten sind. Auch kann man die Fossilien verschiedener wirbelloser Tiere wie Fische, Krokodile, Pterosaurier, Schildkröten oder von Säugetieren aus verschiedenen geologischen Zeitaltern betrachten.

Das Museum von Lourinhã besitzt auch die wichtigste ethnografische Sammlung der Region Westen. Es finden sich Darstellungen alter Berufe wie Riemenschneider, Kutschenbauer, Schleifer, Böttcher etc. - ein wertvolles Erbe der regionalen und nationalen Kultur.

7 - FORTE DE PAIMOGO

Das als Bauwerk von öffentlichem Interesse klassifizierte Fort von Paimogo ist auf den Felsen des Paimogo-Strandes (Praia de Paimogo) gebaut. Es wurde im Jahre 1674 auf Anordnung des Dom António Luís de Menezes, dem Grafen von Cantanhede, auch bekannt als Marquis von Marialva und Held der Restaurationskriege, errichtet. Die besondere Aufgabe des Forts bestand in der Verteidigung des gleichnamigen Strandes; es sollte die Landung von feindlichen Schiffen an diesem Ort leichten Zugangs verhindern. Es handelt sich um ein kleines Fort mit Bollwerken, von barocker Militärarchitektur und quadratischem Grundriss, versehen mit zylindrischen Wachständen mit konischer Abdeckung. Dieses Fort war Bestandteil der zweiten befestigten Verteidigungslinie, die bei der Festung der Stadt Peniche begann und sich bis zum Ufer des Flusses

FREIZEITAKTIVITÄTEN

Neben dem sehr reichen historischen Erbe des Bezirks, gibt es an der gesamten Küste wunderbare, ganzjährig von der Sonne beschienene Strände, die zur Ausübung verschiedener Wassersportarten wie Sportfischerei, Unterwasserjagd, Unterwasserfotografie, Jet-Ski oder Surfing einladen. Hier kann der erholsam bedürftige Besucher ruhige und angenehme Ferien in direktem Kontakt mit der Natur und dem bäuerlichen Leben verbringen. Außerdem gibt es ein großes Angebot an Freizeitaktivitäten wie Reiten, Tennis, BMX, Jagd, Minigolf, Karting.

HOTELS

• **Unterkunft**
- Lourinhã zeichnet sich ebenso durch seine Schönheit wie durch die große Gastfreundschaft seiner Menschen aus. Die Gemeinde bietet verschiedene Arten der Unterbringung in Hotels oder in Häusern des ländlichen Tourismus an. Es wird ein Kontakt mit dem Fremdenverkehrsbüro und die Konsultation der entsprechenden Broschüren empfohlen.

• **Gastronomie**
- Viele unterschiedliche Fische und Meeresfrüchte, besonders Fischeintöpfe ("caldeirada") und die berühmte "Lagosta Suada" ("Schwitzlanguste"). Nicht unerwähnt bleiben sollen die sehr guten Lammgerichte ("ensopado de borrego"), das Zicklein ("cabrito"), der Schweinefleischtopf ("sarrabulho") und die diversen Stockfischgerichte. Während der unzähligen Volksfeste, die im Laufe des Jahres in dem Bezirk stattfinden, sollten Sie es sich auf keinen Fall entgehen lassen, die vielen Köstlichkeiten wie z. B. Schnecken, Trockenfisch mit Salzkartoffeln oder Miesmuscheln zu probieren. Von den Süßspeisen sollen an dieser Stelle die folgenden genannt werden: "Areias Brancas" ("Weißer Sand"), das "Pão de Ló de Miragaia" (ein leichter Kuchen), die "Peninsulares", die "Amendoados" (Mandelspezialitäten), die so genannten "Delícias do Convento" ("Klosterköstlichkeiten") sowie die "Paimogos".

Schnaps Lourinhã: Für all diejenigen unter Ihnen, die besten Aromen der Natur schätzen, die erste und bisher einzige portugiesische demarkierte Region für Qualitäts-Weinbrand. Durch das vorteilhafte Klima werden hier die ergiebigsten und aromatischsten Reben gezüchtet. Das Markenzeichen "Aguardente Lourinhã" D.O.C. wurde vom Landwirtschaftsministerium unter dem Schutz der Gesetzesverordnung Nr.34/ 92 vom 7. März geschaffen und der Weinbrand bildet einen würdigen Abschluss Ihrer Mahlzeit. Nun möchten wir Ihnen noch zwei Restaurants vorstellen, die an dem Gastronomie-Wettbewerb "Concurso-Gastronomia a Património Nacional" im Jahre 2002 teilgenommen haben:

O Pão Saloio
telf. 261 984 355
Frutos do Mar
telf. 261 416 588

FESTE, MÄRKTE UND WALLFAHRTEN

- **Johannes-Fest** (Städtischer Feiertag)
- **Fest der Meeresfrüchte** Atalaia / Porto de Barcas Ende Juli



KUNSTHANDWERK

Das Kunsthandwerk spielt eine wichtige Rolle im Bezirk von Lourinhã. Kachelmalerei, Stoffarbeiten, Stoffpuppen, Spitzenarbeiten und Keramik sind einige der hier zu nennenden Themen.

Kontakte:

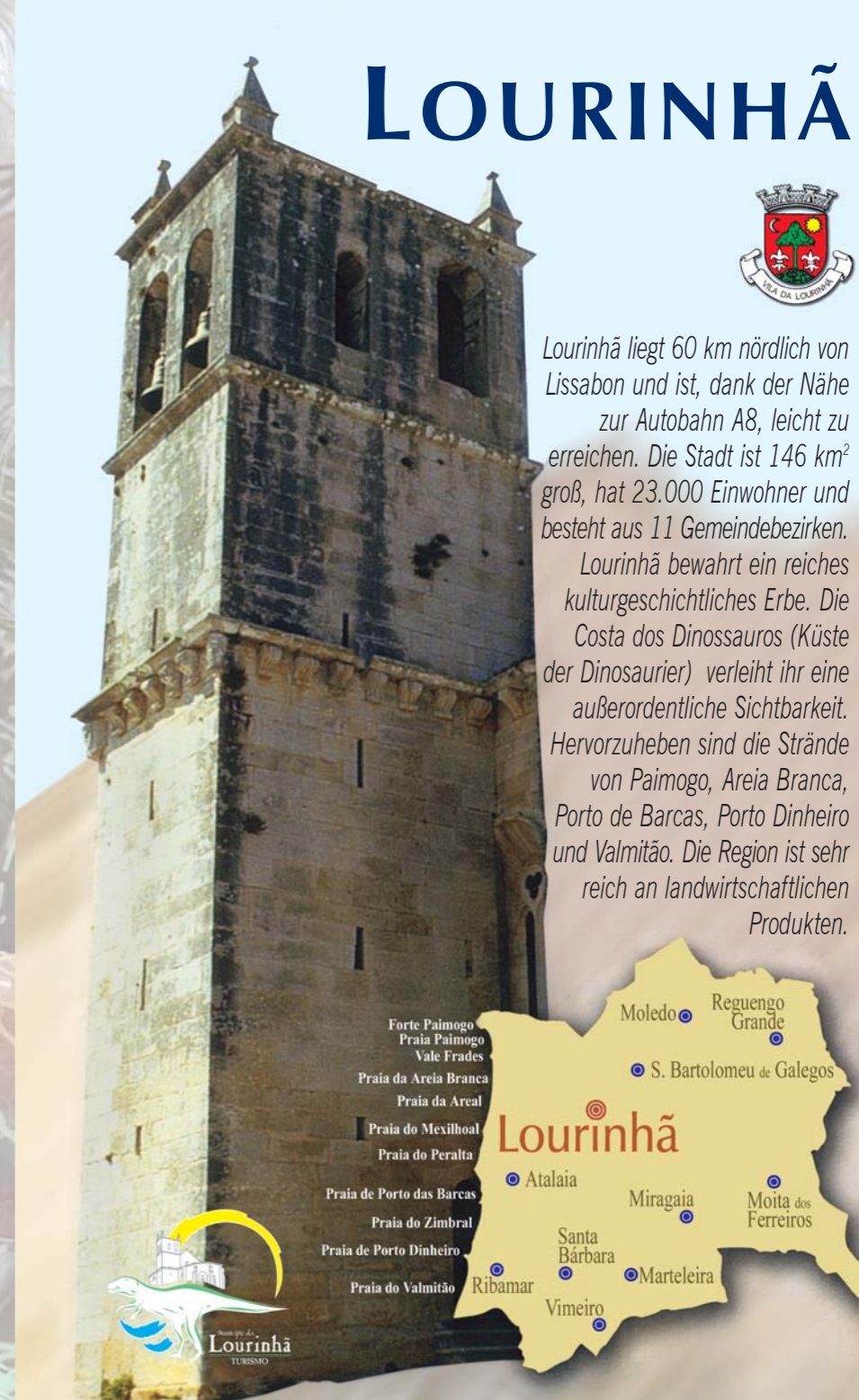
Fremdenverkehrsbüro: Largo António Granjo - 2530-119 Lourinhã
Tel: 261 410 127/ 261 422 167 - Fax: 261 410 108
e-mail: turismo@cm-lourinha.pt - www.cm-lourinha.pt

LOURINHÃ



Lourinhã liegt 60 km nördlich von Lissabon und ist, dank der Nähe zur Autobahn A8, leicht zu erreichen. Die Stadt ist 146 km² groß, hat 23.000 Einwohner und besteht aus 11 Gemeindebezirken.

Lourinhã bewahrt ein reiches kulturgeschichtliches Erbe. Die Costa dos Dinossauros (Küste der Dinosaurier) verleiht ihr eine außerordentliche Sichtbarkeit. Hervorzuheben sind die Strände von Paimogo, Areia Branca, Porto de Barcas, Porto Dinheiro und Valmitão. Die Region ist sehr reich an landwirtschaftlichen Produkten.



GESCHICHTE

Die Spuren der Besiedelung Lourinhã seit der Altsteinzeit über die Jungsteinzeit bis heute sind überall im Bezirk gegenwärtig. Im Laufe der Jahrtausende siedelten sich nacheinander die Iberen, Kelten, Phönizier, Griechen, Karthager und etwa 220 vor Christus die Römer an.

Die letzteren sind, einigen Berichten nach, verantwortlich gewesen für die Entstehung von Lourinhã, an deren Ursprung eine römische Stadt stand. Im 12. Jahrhundert soll der König Dom Afonso Henriques dem französischen Edelmann Dom Jordão die Ländereien überlassen haben, die man heute unter dem Namen Lourinhã kennt, und zwar als Belohnung für die wertvollen Dienste, die der Franzose bei der Eroberung der Stadt Lissabon von den Mauren geleistet hatte.

Der erste Freibrief der Stadt Lourinhã, ausgestellt von D. Jordão, trägt kein Datum. Nach Meinung einiger Historiker müsste er jedoch im Jahre 1160 ausgestellt worden sein.

Der Freibrief wurde im März des Jahres 1218 vom König Dom Afonso II. Und am 16. Oktober 1251 vom König Dom Afonso III. bestätigt. König Dom João I. übergab die Stadtherrschaft Dom João das Regras, der ihm in der Frage der Thronnachfolge zur Seite gestanden hatte. Im Laufe der Zeit wurden die alten Freibriefe allmählich ungeeignet; aus diesem Grund ordnete im Jahre 1474 König Dom Afonso V. ihre Überprüfung an. Und schon unter der Herrschaft von König Dom Manuel I. wurden sie erneuert, wobei der neue Freibrief der Stadt Lourinhã am 1. Juni 1512 ausgestellt wurde.

Im 19. Jahrhundert, genauer gesagt im Jahre 1808, wurde Lourinhã zum Schauplatz der Napoleonischen Kämpfe. Die Schlacht von Vimeiro war dabei entscheidend, denn sie endete in einer schweren Niederlage für die Franzosen.

BAUERNMUSEUM VON REGUENGO GRANDE

Im Jahre 1989 wurde das Bauernmuseum von Reguengo Grande (Museu Rural do Reguengo Grande) eingeweiht. Hier ist eine Sammlung landwirtschaftlicher Objekte und verschiedener Artikel, die mit der Ethnografie des Bezirks zu tun haben, ausgestellt. Das Museum befindet sich in der Siedlung der Gemeinde Reguengo Grande, in der es auch eine Olivenpresse, fünf Kunsthandwerksgeschäfte, einen Kinderspielfeld und einen Picknickpark gibt.

SEHENSWERTE ORTE:

- Kirche Santa Maria do Castelo
- Kloster Santo António (Convento de Santo António)
- Santa Casa da Misericórdia
- Museum von Lourinhã
- Forte de Paimogo (Fort)
- Denkmal der Schlacht von Vimeiro
- Bauernmuseum von Reguengo Grande
- Park "Fonte Lima"
- Windmühlen von Pinhã

1- KIRCHE SANTA MARIA DO CASTELO

Die Mutterkirche der Gemeinde Lourinhã, die der Jungfrau Maria gewidmet und bekannt ist als Igreja de Santa Maria do Castelo, ist ein gotisches Monument aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Sie wurde in zwei Bauphasen errichtet. In der zweiten Bauphase, die dem aus Lourinhã stammenden Erzbischof von Braga, Dom Lourenço Vicente, zugerechnet wird, entstand die großartige architektonische Linienführung, die noch heute die Besucher begeistert.

Als Beweis dafür, dass es D. Lourenço war, der die Kirche wieder aufbauen ließ, findet man rechts von der Hauptkapelle sein Profil in Stein gemeißelt, wie es auf das Kreuz von Avis blickt.

Der Grundriss der Kirche besteht aus einem Mittelschiff, zwei Seitenschiffen sowie einer mehreckigen Apsis. Das hohe Mittelschiff trennen acht elegante Spitzbögen von den Seitenschiffen. Diese Spitzbögen werden von drei Meter hohen monolithischen Säulen getragen. Die Kapitelle auf den Säulen sind geschmückt mit vielen unterschiedlichen Motiven aus der Pflanzenwelt.

Sehr schön ist auch das achteckige Taufbecken, in dessen Oberfläche zwei Kreuze im Kreis und ein fünfzackiger Stern gemeißelt wurden.

Eine Rosette krönt den Haupteingang und das Rundfenster in der Wand, wo ein Triumphbogen bewundert werden kann.

Die Kirche Santa Maria do Castelo wurde am 29. Juni 1922 durch den Erlass Nr. 8218 zum Nationalmonument erklärt.

Von einem noch höher gelegenen Punkt, bekannt als "Ort des Alten Schlosses" oder des Steinkreuzes, genießt der Besucher einen wunderbaren Blick über die schöne Landschaft.



1

2 - KLOSTER SANTO ANTÓNIO

Das als Nationalmonument klassifizierte Kloster des Sankt Antonius gehörte dem Franziskanerorden an und wurde im Jahre 1598 gegründet.

Zu Beginn bestand das Kloster aus einer kleinen Kirche und einer kleinen Anzahl von Häusern, die der Unterkunft und Meditation dienten. Am 17. November 1601 begannen die Erweiterungs- und Ausbesserungsarbeiten, die sich aufgrund der Größe des Gebäudes und der finanziellen Schwierigkeiten der Mönche über mehrere Jahre hinziehen sollten. Nach Abschluss dieser Bauarbeiten wiesen die Kirche und das Kloster die Charakteristiken auf, die Besucher heutzutage bewundern können.

Der rechteckige Kreuzgang besteht aus zwei Geschossen, von denen das obere rundherum von Säulen im toskanischen Stil getragen wird. In den vier Winkeln befinden sich Pfeiler. Die Wände des unteren Stockwerks sind rundherum mit Kacheln aus dem 18. Jahrhundert verkleidet.

Kennzeichnend für das Äußere der Klosterkirche sind die Nüchternheit und Schlichtheit des Gebäudes. In der nach Nordwesten gelegenen Hauptfassade fällt der Portikus mit dreieckigem Türgiebel ins Auge, über dem sich das Christuskreuz befindet. Darüber liegt das Rundfenster. Rechts von der Hauptfassade sieht man die Strebepfeiler und zwei Ausladungen, in denen sich die Kapellen befinden. Links von der Fassade befinden sich das Klostergebäude und der Glockenturm. Letzterer verschönert das Gebäude und war früher von großer Bedeutung, denn seine Uhr war die einzige in der ganzen Stadt. Die Altarfront und die Seitenwände sind mit Kacheln verkleidet; an den Seiten stellen sie Szenen aus dem Leben des Sankt Antonius dar; rechts die Predigt an die Fische und links das Wunder mit dem Maultier.



2

3 - SANTA CASA DA MISERICÓRDIA

Der Geschäftssitz der Santa Casa da Misericórdia von Lourinhã wurde auf die Anordnung des Königs Philipp II. vom 23. Juli 1586 gegründet. Das Gebäude besteht aus drei unterschiedlichen Bauten, von denen jeder den Stil einer anderen Epoche aufweist. Trotzdem ist der Gesamteindruck ziemlich harmonisch.

Im Mittelpunkt steht die Kirche. Das Datum ihrer Entstehung - 1626 - liest der Besucher im Giebfeld. Dieses einschiffige Gotteshaus mit Stuckwänden weist Charakteristiken der Renaissance auf. Der Altaraufsatz des Hauptaltars stammt schon aus dem 18. Jahrhundert, ebenso die Tribüne für die Leiter der Bruderschaft und die Kapelle des "Senhor dos Passos" in vergoldetem barockem Schnitzwerk.

An der Ostseite der Kirche befindet sich der älteste Gebäudeteil, der früher zu der Kapelle des Heiligen Geistes aus dem 16. Jahrhundert gehörte und ein beeindruckendes manuelinisches Portal aufweist. An der Westseite der Kirche erhebt sich das Spital aus dem 18. Jahrhundert, dessen Haupteingang von dem Wappen des Königs D. João V. in weißem Kalkstein gekrönt wird. Von großem Interesse an der Santa Casa da Misericórdia ist jedoch auch ihr reichhaltiger Museumsschatz, wobei an dieser Stelle besonders die Sammlung der Malerei aus dem 16. Jahrhundert Erwähnung finden soll. Hier können wir zwei Bilder bewundern, die von dem Meister von Lourinhã stammen sollen: der Apostel Johannes auf der Insel Patmos und Johannes der Täufer in Meditation. Diese flämisch inspirierten Gemälde gehören zu der besten Malerei aus jener Epoche in Portugal. Nennenswert sind auch die Werke von Lourenço de Salzedo, ein manieristischer Maler spanischer Herkunft. Der Besucher kann hier vier seiner Gemälde bewundern, die sehr wertvoll sind, insbesondere das, welches den Sankt



3



4

Hieronymus darstellt. Außerdem kann man drei Gemälde bewundern, die dem Maler Francisco de Campos zugeordnet werden, und eine Flagge der Misericórdia von Diogo Teixeira auf Leinwand.

4 - DENKMAL DER SCHLACHT VON VIMEIRO

Am 21. August 1908 wurde in Gegenwart von König Dom Manuel II. ein etwa 4,5m hohes Denkmal eingeweiht. Es steht genau an der Stelle, an der die Schlacht zwischen den Truppen Napoleons, angeführt von General Junot, und der anglo-portugiesischen Armee unter dem Kommando von General Wellesley stattfand. Dabei wurden die napoleonischen Truppen schwer geschlagen. Das Denkmal, das den Dank für die wertvollen Dienste der englischen Truppen in dieser Schlacht symbolisiert, wurde an dem Tag eingeweiht, an dem man den 100. Jahrestag der Schlacht beging.

Dieses Denkmal der Schlacht von Vimeiro ist geschmückt mit Daten, den portugiesischen Wappen und, im Großrelief, einem Löwenkopf, der Kraft und Mut symbolisiert. Das von portugiesischen Künstlern gestaltete Monument wurde als Bauwerk von öffentlichem Interesse klassifiziert.



5

5 - WINDMÜHLEN VON PINHÃO

Auf einer Anhöhe in der Gemeinde Moita dos Ferreiros, 9 km von der Stadt Lourinhã entfernt, liegen die Windmühlen von Pinhã, Wahrzeichen einer jahrhundertealten Tradition. Von diesem Platz hat man einen schönen Überblick auf die umliegende Landschaft mit ihren bestellten Feldern und Baumgruppen.

Eine der Windmühlen wurde in eine Bar mit Terrasse umgewandelt. Zusammen mit den am Ort existierenden traditionellen Brotöfen, bildet sie einen neuen Anziehungspunkt für Besucher.